

welcher die Diöcese Passau kirchlich organisiert worden ist. Bekanntlich ist dies 739 durch Bonifaz geschehen, und der erste Bischof Vivilo war von Papst Gregor III. (731—741) ordiniert. Alles, was von Vorgängern Vivilos und der früheren Bisthums Geschichte überliefert ist, haben fromme Betrüger zum Ruhme des Hochstifts und auch in der sehr deutlichen Nebenabsicht erdichtet, die Diöcese der Metropolitangewalt des Erzbischofs von Salzburg zu entziehen, womit andere praktische Ziele in Verbindung stehen. Da bot sich nun als ausgezeichnete Anknüpfungspunkt die alte Römerstadt Lauriacum, deren Trümmer von dem einstigen Glanze Zeugnis ablegten, und aus dem Leben Severins konnte man ersehen, dass sich auch ein Bischofssitz einst dort befunden hatte. Es gehörte nicht eben viel Combinationsgabe dazu, diesen innerhalb der Diöcese ruhenden kostbaren Schatz zu heben, und wenn man anfangs vielleicht nur theuere Erinnerungen auffrischte, so sah man doch sehr bald ein, dass sich mit diesen Antiquitäten noch mehr erreichen liess. Aus kleinen Anfängen erwuchs eine bis auf den Apostel Petrus zurückreichende, systematisch gefälschte Passauer Bisthums Geschichte, welche in einer Quelle¹ aus der Mitte des 13. Jh. fertig ausgebildet vorliegt und fast bis in die Neuzeit hinein als Grundlage für die heimathliche Geschichtserkenntnis gedient hat. Nach dieser Darstellung war das alte Lauriacum schon kein Bisthum mehr, sondern ein Erzbisthum gewesen, und der Sprung von seinen Erzbischöfen zu den Passauer Bischöfen erfolgte nach Wiederherstellung des zerstörten Passau in Folge der Rückkehr der Bayern und Vertreibung der Lateiner (508). Als erste Bischöfe von Passau werden dann unsere alten Freunde Erchanfrid (598) und Otkar (619) aufgezählt, aber auch ein Erzbischof von Lorch erscheint noch über ihnen, welcher in offener Anlehnung an den ersten historischen Passauer Bischof den schönen Namen Vilo Romanus führt. Erst nach dessen Tode (660) ist die Verschmelzung der beiden Sitze durchgeführt, und es folgt nun eine stolze Reihe von Erzbischöfen zugleich von Lorch und Passau. Die Degradation von Passau zum einfachen Bisthum tritt nach Urolfs (805) Tode ein, und die Schuld daran wird Bischof Arn von Salzburg gegeben und seiner hinterlistigen Erschleichung des Palliums beim päpstlichen Stuhle zum

1) *Historia episcoporum Pataviensium et ducum Bavariae*, SS. XXV, 617 ff.